



Monats-Channeling

Juli 2017

Engel der Vergebung

Das, was du heute bist, ist aus dem entstanden, was davor war. Du hast vieles durchlebt, hast vieles durchdacht und all das hat dich zu dem gemacht, was du heute bist. Und wenn du dies in dir verinnerlichst, dann

kann doch all das was war nicht schlecht gewesen sein. Denn allein dass du heute diese Botschaft in dich aufnimmst, zeigt doch was du schon alles in dir verändert hast. Denn glaube mir, du wärst nicht bereit Botschaften des Lichtes in dich aufzunehmen, wenn du nicht dafür tief in dir eine Resonanz verspüren würdest. So viele Menschen wären nicht in der Lage, ich will damit nicht sagen dass du besser bist als andere, sie haben auch in sich diesen Schlüssel, sie haben auch in sich das Licht der Liebe, die Verbindung zum Göttlichen, doch ihr Verstand setzt dem allem ein Riegel vor. Es ist immer euer Verstand oh ihr meine Geliebten, der sich dazwischen schiebt, ihr nennt es auch Ego. Doch was ist Ego? Braucht man nicht auch den Verstand, wird nicht immer wieder auch gesagt, ohne deinen Verstand wärst du nicht in der Lage dein Leben zu leben?

Ich will auch niemals den Verstand schmälern, doch mir ist es heute wichtig, dir etwas klar zu machen: das Ego schiebt sich immer dazwischen, will dir immer eine andere Botschaft vermitteln als die, die du schon lange tief in dir spürst. Egal was auch immer du tust, was du denkst, wie du handelst, wenn es aus der tiefen Liebe geschieht, kann es niemals falsch sein. Jetzt fragst du dich vielleicht: „Aber wie erkenne ich, ob es wirklich tiefe und wahre Liebe ist?“

Das kannst du nur in dir selbst erfahren. Sind deine Gedanken voller Angst, voller Befürchtungen, bist du immer dabei dir auszumalen was noch alles schief gehen kann, bist du voller Sorgen wenn du denkst an die Zukunft, machen dir Veränderungen in deinem Leben Angst, weil du glaubst du wirst es nicht erledigen können, du wirst irgendwann alleine, einsam und in tiefster Armut dein Leben verbringen, weil alle Menschen dich ablehnen oder gar hassen?

All diese Gedanken und noch viele, viele mehr sind die, die wir immer in euch wahrnehmen. Und darum ist es auch so wichtig, dass du dich immer wieder daran erinnerst, dass du mehr bist als deine Gedanken, als das was sie dir immer wieder vorgaukeln wollen. Du bist mehr als du glaubst und darum gibt es uns Engel, uns Lichtwesen, Helferwesen, denn wir sorgen dafür, dass du immer wieder auch in der tiefsten, tiefsten Verzweiflung das Gefühle hast: „Ich bin nicht alleine, da ist doch etwas neben mir, da spüre ich etwas.“

Und das sind die Momente der tiefen Berührung und das sind auch die Momente, in denen wir euch erreichen, besser erreichen als in den Momenten der Freude. Weil es ist leider so, dass ihr Menschen oft nur durch den Schmerz und das Leid lernt. Und das muss nicht immer ein großes Leid oder ein tiefer Schmerz sein, doch wenn du zurück schaust in deinem Leben, wenn es dir einmal nicht gut ging, wenn du trübsinnig warst, traurig, wenn dir dein Tagwerk so schwer fiel, ja wenn du nicht einmal Lust verspürt hattest am Morgen aus dem Bett aufzusteigen, wenn du spürst eine dunkle Wolke umgibt dich, dann ist es der Moment, wo wir zur Stelle sind. Und weil da ist diese Kraft in dir, die dich immer wieder, auch aus der tiefsten Tiefe, empor heben will und du eine alte und weise Seele bist, sind es auch die

Momente, wo du beginnst zu suchen. Wo du dich fragst: „Was ist los mit mir, noch vor ein paar Tagen war ich doch so glücklich, was habe ich getan um dieses zu verdienen?“

Du hast nichts getan, du hast nichts getan um eine Strafe zu verdienen. Denn niemals, hörst du, würde das Licht dich strafen, denn aus unserer Sicht kannst du gar nichts falsch machen. Es sind oft die Momente, wo du beginnst, etwas in deinem Leben in Frage zu stellen, wo du dich fragst: „Was läuft gerade schief?“

Und wie oft hast du doch schon dich selbst, allein durch das verändern deiner Gedanken, hast dich selbst aus diesem tiefen Loch wieder heraus geholt. Und trotz allem warst du niemals alleine, hattest immer die Unterstützung und die Liebe des Lichtes. Denn glaube mir, du kannst nichts, auch rein gar nichts tun damit du diese Liebe verlierst, denn die wahre Liebe verzeiht alles und die wahre Liebe heilt alles. Und darum darf ich heute zu dir sprechen, **der Engel der Vergebung**. Was glaubst du, bedeutet vergeben?

Warum ist es so wichtig, dass du verzeihst dass du vor allen Dingen auch dir selbst vergibst, denn das ist eine der schwierigsten Erfahrungen, die ihr Menschen durchlaufen müsst, dir selbst vergeben. Glaube mir, in allen alten Kulturen war das Verzeihen, war die Vergebung eines der wichtigsten Standbeine ihrer Gemeinschaft. Denn was fühlt ein Mensch, dem nicht vergeben wird?

Er fühlt sich nicht mehr dazugehörig, vielleicht wird er traurig oder depressiv oder es löst in ihm eine große Abwehrhaltung aus. Er glaubt, sich rechtfertigen zu müssen und er wird aggressiv. Ihr Menschen der heutigen Zeit müsst euch wieder erinnern an die alten Werte, die ihr doch eins gelebt habt. In einer Gemeinschaft zu sein gehört zusammen zu gehören, eine Gemeinschaft setzt sich zusammen aus vielen Individuen. Jeder Mensch ist einzigartig und besonders und durchläuft seine eigenen Erfahrungen und doch ist er Teil einer Gemeinschaft, Teil eines großen Ganzen, Teil der Menschheit. Und wie oft haben wir euch schon daran erinnert, dass alles eins ist. Ihr kennt all diese Worte, doch lebt ihr sie auch, spürt ihr sie auch in euch, was bedeutet eins zu sein mit allem?

Lasse dir dies einmal in deinen Körper, lasse dies tief in deine Zellen fließen, Eins sein mit allem heißt, dass du auch mit dem verbunden bist, der etwas tut, was nicht zum Wohle der Gemeinschaft dient. Und so kann sich eine Gemeinschaft immer fragen: „Wo ist mein Anteil daran, dass dieser eine Mensch dies tun musste, dass er etwas getan hat was der Gemeinschaft schadet?“

Ja, in letzter Instanz bist du auch ein Teil von dem und tief in dir weißt du das auch. Und so fragt sich ein jeder Einzelne in dieser Gemeinschaft: „Wo ist mein Anteil daran, vielleicht habe ich diesem Menschen Unrecht getan ohne es zu wissen, vielleicht habe ich ihn verärgert, was ist mein Anteil?“

Und einen Menschen auszustoßen oder ihn wegzusperren, ihn zu bestrafen, dient niemals dem Wohle und der Heilung einer Gemeinschaft. Und so kannst du dich auch einmal fragen: „Wo ist mein Anteil daran, dass ich mich über einen Menschen so sehr geärgert habe, dass ich ihm nicht verzeihen kann?“

Verzeihen ist immer nur möglich in Liebe. Und jemanden um Verzeihung zu bitten, weil du selber glaubst etwas getan zu haben, ist oft eine große Herausforderung, weil dein Verstand, dein Ego dir immer wieder etwas anderes einflüstert. Es ist doch auch immer viel einfacher, viel angenehmer, wenn man all das Unangenehme nach außen schiebt, wenn man die Schuld immer im Anderen sucht, wenn man immer glaubt: ja wenn der oder die nicht so wäre wie sie ist, dann wäre es doch viel einfacher. Frage dich immer: „Wo ist mein Anteil daran?“

Auch in einer Partnerschaft kannst du dich dies immer fragen: „Was habe ich getan, damit der Andere dies mir antun musste?“

Ich weiß, dass dies eine große Herausforderung für dich darstellt. Doch Verzeihen heißt

nicht, dass du die Taten eines anderen Menschen gutheißen sollst, verzeihen heißt immer, dass du auch mit dir selbst im Frieden bist. Denn solange du an der Vergangenheit haftest, weil du glaubst Menschen die du geliebt hast haben dich verletzt, haben dir Unrecht getan und es ist unverzeihlich. Solange haftest du auch an den alten, vergangenen Dingen und bist nicht frei für das Jetzt, für dein jetziges Leben. Verstehst du, was ich dir damit sagen möchte?

Doch Vergebung kann nur geschehen wie ich schon sagte, aus dem Herzen. Du kannst vom Kopf her sagen, von deinem Verstand: „Ja, ich vergebe allen, ich vergebe allen die mir etwas angetan haben.“

Doch so einfach ist es nicht, du musst es auch tief wollen und in deinem Inneren spüren. Doch alleine deine Bereitschaft dich zu öffnen, einmal in eine andere Richtung zu denken, deine Bereitschaft dein eingefahrenes Denken zu verändern, ist immer der 1. Schritt. Es gibt viele Bücher, viele Schriften die über das Verzeihen geschrieben haben. Du kannst auch ein Verzeihungsritual durchführen, du kannst dich jeden Tag ein paar Minuten zurück ziehen und prüfen, ob du wirklich bereit bist, zu verzeihen. Denn es braucht auch Zeit und ein Unrecht was dir angetan wurde, ist manchmal nicht leicht zu verzeihen. Doch Vergebung, glaube mir, wenn du wirklich bereit bist zu vergeben, dann gehst du den Weg der höheren Bewusstheit.

Doch Vergebung heißt, es auch in tätiges Handeln umzusetzen. Jemanden zu vergeben, der weit, weit weg von dir entfernt ist, ist oftmals viel einfacher als einem Menschen zu vergeben, der dir so oft begegnet. Vergebung heißt aber auch, dass du bereit bist, dass die Liebe Einzug hält in dich. Und Vergebung heißt auch immer: „Ich vergebe mir selbst.“

Stell dir jetzt einmal eine goldene Brücke vor, verbinde dich tief mit dir, atme 3x tief ein und aus. Und dann lass aufsteigen in dir eine Begebenheit, einen Menschen, von dem du glaubst, dass du noch nicht richtig tief verziehen hast. Es kann eine Situation sein, es kann ein Mensch sein, es kann aber auch du selbst sein. Was auch immer zuerst in dir aufsteigt, ein Gefühl sein, ein Bild oder ein Gedanke, nimm immer das Erste, bevor du anfängst es zu hinterfragen oder zu durchdenken denn dann bist du wieder in deinem Verstand. Und wie du weißt, will dieser dich oft daran hindern, will dir etwas anderes sagen, will Beweise, hinterfragt alles. Will dich daran hindern, tief, tief du selbst zu sein, weil du mehr bist als das was dein Verstand dir immer weis machen will.

Weil du mehr bist als dein Körper, weil du ein spirituelles, liches Wesen bist, unsterblich und zum Göttlichen strebst, weil du mehr bist als das Materielle. Und als hochspirituelles Wesen machst du Erfahrungen hier in der materiellen Ebene des Seins, willst dich selbst erkennen, willst dich selbst erfahren. Nun, die goldenen Brücke, hell funkelnd, leuchtend schön und du stehst an einem Ende dieser Brücke und am anderen Ende der Brücke steht das was in dir aufgestiegen ist. Wem oder was möchtest du verzeihen?

Und während du an dieser Brücke stehst, öffnest du dein Herz, siehst diese wunderschöne Brücke vor dir, sanft geschwungen, einen hohen Bogen bildend so wie ein Regenbogen wenn er am Hille erscheint. Und nun prüfe dich selbst, spüre in dich hinein: „Bin ich wirklich bereit, zu verzeihen?“

Spüre die Verbindung und wisse, dass du nicht alleine stehst an dieser Brücke, sondern dass der Hüter deiner Seele und viele Helferwesen aus früheren Leben und Lichtwesen und dass auch ich, **der Engel der Vergebung**, dass wir alle bei dir sind. Doch du allein entscheidest, ob du bereit bist, über diese Brücke zu gehen. Ob du bereit bist, über die goldene Brücke der Vergebung zu gehen. Und wenn du spürst: „Ja, ich bin bereit“, dann gehe den 1. Schritt. Und der 1. Schritt ist oftmals der Schwierigste, denn er setzt etwas in Bewegung. Und vor dem 1. Schritt ist immer die Bewusstheit: „Ja ich will, ich will wirklich und wahrhaftig vergeben.“

Und wenn du den 1. Schritt vollzogen hast, beginnt auch auf der anderen Seite der Brücke der Mensch oder auch ein Teil deines Selbst, das was in dir aufgestiegen ist, den 1. Schritt zu vollziehen. Und langsam, Schritt für Schritt geht ihr aufeinander zu. Du spürst mit jedem

Schritt, dass es leichter dir fällt, mit jedem Schritt steigert sich deine Bereitschaft: „Ja ich will vergeben.“

Und in der Mitte der Brücke, an der höchsten Stelle des Bogens begegnet ihr euch. Wer steht dir gegenüber?

Schaut euch tief in die Augen. Reicht euch die Hände und dann sprich die Worte:

„Ich verzeihe dir, ich verzeihe mir selbst. Ich liebe dich du ich liebe mich
und ich bin dankbar, dass ich eine Erfahrung machen durfte, die für mich wichtig war,
die dazu beigetragen hat die dazu werden, die ich heute bin.“

Spüre in dich hinein: „Was empfindest du, wie fühlt es sich an, zu verzeihen?“

Spüre, wie etwas von dir abfällt, wie eine große Last von dir fällt, wie die dunklen Wolken weichen, wie dein Herz wieder frei wird, wie du tiefer atmen kannst und wie es sich leicht anfühlt. Denn wisse, du vollziehst dieses Ritual und wenn es sich um einen Menschen handelt, mit dem du keinen Kontakt mehr hast, mit dem du nicht mehr in Verbindung bist, so kannst du es trotz allem immer vollziehen auf einer hohen energetischen Ebene. Und glaube nicht, dass dies keine Auswirkungen hat, du wirst es spüren. In der nächsten Zeit wirst du es deutlich spüren, dass sich etwas in dir verändert hat. Und auch der andere Mensch wird es spüren, ob bewusst oder unbewusst. Und wenn du dir selbst auf dieser Brücke begegnet bist, dann wisse dass du hast dich selbst geheilt. Du kannst immer wieder diese Brücke betreten, wenn dir danach ist. Du kannst auch Situationen in deinem Leben, die du befrieden möchtest, die du heilen möchtest, wo du glaubst dass du hast etwas falsch getan, kannst du immer wieder auf dieser goldenen Brücke dir selbst verzeihen.

Spüre, ob alles gesagt ist und wenn du das Bedürfnis hast diesem Menschen oder auch dir selbst noch etwas zu sagen, dann tue dies jetzt.

Lass alles in dir aufsteigen. Glaube mir, es ist wichtig, Heilung darf geschehen, indem du vergibst dir selbst und dem Anderen:

„Ich verzeihe dir, ich verzeihe mir, ich liebe dich und ich liebe mich und ich danke dafür,
dass ich eine Erfahrung machen durfte, die mich zu dem gemacht hat, was ich heute bin.“

Und vergiss nicht, dass es nicht heißt, dass du eine Tat damit gut heißt, dass es nicht weiterhin Unrecht war oder falsch. Doch vergeben heißt auch dass du loslässt, dass du loslässt die Verhaftung an die Vergangenheit, an Erinnerungen die dich vielleicht sogar tagtäglich quälen, dich nicht zur Ruhe kommen lassen, die dir immer wieder einflüstern harte Gedanken, traurige Gedanken, wütende Gedanken, was auch immer. Glaube mir, sie hindern dich daran, im Hier und Jetzt zu leben. Denn heute schaffst du in dir das, was einmal sein wird, deine heutigen Taten und Gedanken werden dich zu dem machen, was du einst sein wirst. So wie das was war dich zu dem gemacht hat, was du heute bist. Darum achte auf dein Gedanken hörst du, achte auf deine Gefühle. Und wenn du der Meinung bist, dass dir deine Gedanken nicht guttun, dann verändere sie, löse dich von ihnen. Und das alles kannst du immer, wenn dir danach ist, auf dieser goldenen Brücke vollziehen.

Und dann verabschiede dich und danke dir selbst, dass du bereit warst, auf diese Brücke zu gehen, dass du bereit warst, ein altes Heilungsritual in dir zu vollziehen. Wende dich ab, drehe dich um und gehe den Weg zurück, so wie auch die andere Seite den Weg zurück gehen wird, Schritt für Schritt. Und wenn du wieder angekommen bist am Fuße der Brücke, dann drehe dich noch einmal um, schau dir die Brücke an, spüre in dich hinein und dann schau, wie sie vor deinen Augen wieder verschwindet und dann darfst du alles loslassen. Und lass nicht zu, dass dir dein Ego und dein Verstand wieder einflüstern wollen: das hast du dir alles nur eingebildet, bestimmt hast du es nicht richtig gemacht, du hast bestimmt etwas vergessen, du bildest dir das alles nur ein, es war ganz nett aber hat es wirklich stattgefunden, hat es dich wirklich weiter gebracht?“

Glaube mir, ich sage dir, **ich der Engel der Vergebung**, vertraue nicht diesen Gedanken, überprüfe sie, ob sie wirklich dir dienen oder dir schaden. Du hast es vollzogen und du kannst es auch in dir spüren, vertraue deinen Gefühlen, vertraue dem was du in dem Moment gespürt hast: Berührung Befreiung, Erleichterung. Und nicht dem, was du dann

wieder in dir aufsteigen lässt, wenn du aus der Situation, aus dem Gefühl heraus getreten bist. Lenke deine Gedanken in die Liebe, in das Vertrauen, in den Glauben an dich selbst. Noch einmal sage ich dir: Du würdest meine Worte nicht in dich aufnehmen, wenn du dafür nicht schon lange, lange zuvor geöffnet worden wärst.

Oh ihr meine geliebten Menschen, ihr wisst gar nicht, wie sehr ihr alle geliebt werdet. Und du, hörst du, du wirst auch geliebt. Beginne dich selbst zu lieben und höre auf mit den Selbstvorwürfen: „Hätte ich doch damals, warum habe ich nicht, warum ist mir dies geschehen?“

Frage dich viel lieber: „Was habe ich daraus gelernt, was hat es mit mir gemacht, wo hat es mich hin geführt. Vielleicht musste gerade dieses geschehen, damit ich meinen Weg ändere. Damit ich diesem Menschen begegne, der mir so viel Leid und Schmerz angetan hat. Damit ich meinen Weg ändere und den Weg der höheren Bewusstseins anstrebe, damit ich meinem Leben eine andere Wendung gebe.“

Und wenn du zurück schaust eines Tages, wirst du immer Dankbarkeit empfinden, weil gerade die schwierigen Begegnungen mit Menschen genau die waren, die dich weiter gebracht haben, verstehst du?

Wenn du genau hin spürst, warst du auch damals nicht wirklich glücklich, doch ist es halt viel leichter für euch Menschen, immer dem Außen die Schuld zu geben. „Das Außen ist daran schuld, dass ich mein Leben nicht verändern kann, ich hab zu wenig Geld, ich habe nicht die Möglichkeiten, ich bin doch gebunden durch Familie, durch Freunde, durch Arbeit.“

Ich sage dir: alles Ausreden. Es sind deine Ängste, die dich daran hindern und die Angst ist immer ein Mangel an Liebe. Denn wenn du tief in der Liebe und in dem Vertrauen bist, wirst du immer den Weg gehen der dir dient, der dir gut tut. Und man darf sich auch aus Situationen entfernen, die einem schaden. Man darf auch Menschen verlassen, die einem nicht gut tun. Prüfe immer: „Was gibt mir dieser Mensch, hilft er mir zu lernen, hilft er mir, mich selbst zu erkennen oder zieht er mich hinunter und ich stärke damit meine Selbstzweifel.“

All das mag eine kleine Weile auch vonnöten sein, weil du daraus etwas lernst. Doch irgendwann hast du doch gelernt, dann ist es Zeit weiter zu gehen. Du bist es nicht wert, unglücklich und verhaftet in Situationen zu verweilen bis zu deinem Ende, glaube mir. Du hast deine Erfahrungen gemacht, hast Lektionen gelernt und darfst dich aufmachen für eine nächste Lektion, für ein weiteres Lernen, verstehst du?

Doch es ist wichtig, dass du auch dem vergibst, der dich hat unglücklich werden lassen und dass du dir selbst vergibst. Dass du nicht in Selbstvorwürfen dich verstrickst: „Hätte ich doch nur, warum habe ich es so lange nur ausgehalten, warum habe ich es nicht viel früher schon gelernt?“

Du kannst die Vergangenheit nicht verändern, doch du kannst sie immer in einem neuen Licht erstrahlen lassen, wenn du den Mantel der Liebe und der Vergebung um all das legst, was geschehen ist. Denn dann bist du wahrlich frei, bist frei und hast all deine Kraft und Energie zur Verfügung, um dein Leben neu zu leben, verändert zu leben mit einem neuen Denken neue Erfahrungen zu durchlaufen.

Ich, der Engel der Vergebung habe heute zu dir gesprochen und ich weiß, dass ich dafür gesorgt habe, dass du frei bist, jetzt, frei von den Verhaftungen. Und dass du bereit bist, ein neues und glückliches Leben anzustreben und sei es auch nur durch dein verändertes Denken. Denn manchmal mag es dir nicht möglich sein eine Situation zu verändern, doch du kannst zu jeder Zeit und in jeder Sekunde deines Lebens dein Denken verändern. Beginne bei dir hörst du, immer bei dir und du wirst erstaunt sein, wie sich plötzlich alles um dich

herum verändert. Wenn du bereit bist dir selbst zu vergeben, dann bist du auch bereit, all denen zu vergeben, die in der Vergangenheit dir Leid und Schmerz zugefügt haben. Alles ist gut.

Ich, der Engel der Vergebung, segne dich.

